

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 171

25. Januar 2016

www.heimatverein-damme.de

Stadtmuseum Damme im Jahr 2015

Stadtmuseum Damme zieht Bilanz

2015 war ein mäßiges Besucher-Jahr

von Wolfgang Friemerding

Die Arbeitsgruppe Stadtmuseum im Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ blickte kürzlich auf 2015 zurück. 23 Jahre nach Eröffnung der Institution stellte sie mit 1032 Besuchern an zwei Öffnungs-Nachmittagen pro Woche ein recht mäßiges Ergebnis fest. Das gilt im Vergleich zum langjährigen Mittelwert. Natürlich war allen klar, dass die Ausnahme 2014 kein Maßstab sein konnte, denn im Mai des vorausgehenden Jahres waren anlässlich eines Tages der Offenen Tür im neuen Magazin-gebäude an einem einzigen Sonntag allein 900 Interessierte herbeigeströmt. Mittlerweile ist der Bestand in diesem Museumslager für Exponate weitgehend erfasst und sachgerecht eingeräumt, wiewohl sich eine entsprechende Arbeitsgruppe hier regelmäßig weiterhin trifft.

Die Zahl der geführten Gruppen lag mit 30 ebenfalls im Mittelfeld der letzten 23 Jahre. 9 davon kamen aus den hiesigen Schulen, 12 erhielten anlässlich des Heischegangs Einblick in die Sonderausstellung zum 400jährigen Dammer Carneval, die übrigen setzten sich aus Familien, Betrieben oder Vereinen zusammen. Führungen sind übrigens nach telefonischer Absprache unter 05491 4622 (W. Friemerding) jederzeit außerhalb der regelmäßigen Öffnungszeiten möglich.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika



Einführungsworte von Museumsleiter Wolfgang Friemerding zur Eröffnung der Sonderausstellung



Besucher vor Heischegänger, Ausschnitt Sonderausstellung



Entwürfe für Jubiläumsorden, Vitrine in der Sonderausstellung



Narr auf Heischegang, Szene aus der Sonderausstellung

Von den rund 50 vorgehaltenen Buch-Titeln oder sonstigen Medien zu regionalen Themen sind 35 häufiger verkauft worden. Nach wie vor stehen dabei an der Spitze mit den höchsten Verkaufszahlen „Dammer Eisenerzbergbau 1939-1967“, „Damme in Weltkrieg und Folgezeit“, „Damme zwischen den Weltkriegen“ und „In närrischer Eigenart. 400 Jahre Dammer Carneval“. Grundsätzlich hat nur noch das Stadtmuseum Damme bestimmte Bücher exklusiv vorrätig.

Weiterhin wird die Möglichkeit gern genutzt, alles für die Stadtgeschichte von Bedeutung dem Museum zu überlassen. Stiftungen gibt es erfreulicherweise immer wieder. Zuletzt kam beispielsweise eine schöne Samm-

lung Fossilien sowie ein alter Spiegel-schrank aus dem Nachlass der Familie Ebker ins Magazin. Viel dokumentarisches Material, das bis fast 200 Jahre zurückreicht, übergab vor einigen Monaten Anne Meyer zu Holte aus dem Besitz ihrer Vorfahren dem Stadtmuseum Damme. Es wird derzeit gesichtet, geordnet und schon teilweise einer Auswertung zugeführt.

Ansonsten laufen die Planungen auf eine neue Sonderausstellung hin. Sie wird sich mit der Auswanderung nach Nordamerika im 19. Jahrhundert befassen. Wie immer soll dazu eine Veröffentlichung in Buchform erscheinen. Ein Termin dafür ist jedoch noch nicht festgesetzt. Alles hängt – wie bisher üblich – vom Einsatz und den Mög-

lichkeiten der für diese Zwecke tätigen ehrenamtlichen Kräfte ab. Denn die gesamte Arbeit im Stadtmuseum Damme, sei es Vorbereitung und Gestaltung von Ausstellungsräumen, Bibliotheks- und Medienarchiv-Aufbau, Besucherbetreuung und Magazinverwaltung erfolgt ausschließlich unbezahlt und ehrenamtlich.

Auf dieser Homepage unter dem Link „Stadtmuseum“ kann sich jeder näher über dessen Angebot und Ausstellungs-Themen informieren. Das Beste jedoch ist immer noch: Sonntags oder mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr vor Ort in der Lindenstr. 20 sein, um persönlich die Ausstellungsräume zu erleben.